



Erasmus+

2014 - 2020 in Österreich

→ Zwischenbilanz und Ausblick



Erasmus+ 2014-2018: Eine Zwischenbilanz

Seit seinem Beginn als Austauschprogramm für europäische Studierende im Jahr 1987 hat sich Erasmus zu einer EU-Erfolgsgeschichte entwickelt, die mittlerweile auch die Schulen und Hochschulen, die Berufs- und Erwachsenenbildung sowie Jugend und Sport umfasst: Neun Mio. Menschen – darunter mehr als 240.000 Österreicher/innen – packte bisher das Fernweh, um im Ausland eine Ausbildung zu absolvieren, zu arbeiten oder eine Freiwilligentätigkeit auszuüben.

Das aktuelle, auf sieben Jahre ausgelegte Programm soll Kompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit verbessern und die Modernisierung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe voranbringen. Im aktuellen Programm bis 2020 werden die EU-Fördermittel für Erasmus+ nahezu verdoppelt, wovon auch Österreich enorm profitieren wird.

Mag. Ernst Gesslbauer
Leiter der Österreichischen Nationalagentur
Erasmus+ Bildung

Erasmus+ in Österreich

Das hohe Engagement der Österreicherinnen und Österreicher bei der Teilnahme an Erasmus+ Initiativen spiegelt den lebendigen Charakter der Bildungslandschaft wieder und wird sie auch in Zukunft nachhaltig bereichern:

Seit Beginn des Programms Erasmus+ im Jahr 2014 wurden mehr als 150 Mio. € an Fördermitteln für Hochschulbildung, Berufsbildung, Schulbildung sowie für die Jugend- und Erwachsenenbildung abgeholt. Mehr als 74.000 Österreicherinnen und Österreicher nutzten die Gelegenheit, am internationalen Länderaustausch teilzunehmen, zudem wurden 2.141 Projekte mit internationalen Partnereinrichtungen umgesetzt.

Allein 2018 haben 10.402 Teilnehmer/innen aus der Hochschulbildung an einem Austausch mit Programm- und Partnerländern teilgenommen. 3.995 Personen in der Berufsbildung und 3.830 Schüler/innen und Lehrer/innen konnten über ein Mobilitätsprogramm internationale Erfahrungen sammeln. Zudem waren 209 Personen aus dem Arbeitsfeld Erwachsenenbildung mit Erasmus+ im EU-Ausland unterwegs.

+

Milestones aus 31 Jahren Erasmus



1992

Österreich tritt Erasmus bei

Im Jahr 1992 beginnt die Teilnahme Österreichs am Erasmus-Programm. 893 österreichische Studierende nehmen teil. In diesem Jahr kommen auch Finnland, Schweden, Island, Norwegen und vorübergehend die Schweiz dazu. Im Vertrag von Maastricht wird die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedsstaaten zum Zweck der Entwicklung einer qualitativ hochstehenden Bildung in Europa vorgesehen.

2002

Eine Million Erasmus-Aufenthalte

Österreich ist zehn Jahre bei Erasmus. 3.325 Studierende absolvieren im Studienjahr 2002/2003 über das Programm einen Auslandsaufenthalt. Europa feiert eine Million Erasmus-Studierende.

2017

30 Jahre Erasmus

Alle Mobilitätsprogramme im Jugend-, Bildungs- und Sportbereich werden unter dem Dach Erasmus+ versammelt: Bis Ende 2020 stehen im neuen EU-Programm europaweit 14,7 Milliarden Euro an Fördermitteln bereit.

1987

Erasmus startet für Studierende

Der Startschuss für das Erasmus-Programm fällt. Im ersten Studienjahr 1987/88 nehmen 3.244 Studierende aus elf europäischen Ländern teil. Im darauffolgenden Jahr sind es bereits 9.914 Studierende aus zwölf Ländern.

1995

Startschuss für die Schulbildung und Berufsbildung

Das Programm wird ausgeweitet. Die ersten Teilnehmer/innen aus Schulbildung und Berufsbildung werden über Sokrates und Leonardo da Vinci gefördert, auch Auslandspraktika werden möglich.

2007

„Lebenslanges Lernen“

Das neue Bildungsprogramm „Lebenslanges Lernen“ fasst alle Vorgängerprogramme zusammen. Das Mobilitätsprogramm für das allgemeine Hochschulpersonal beginnt.

2018

Weichenstellung für die nächste Erasmus-Periode

Im Rahmen der österreichischen EU-Ratsvorsitzes 2018 werden die Leitlinien für die nächste Förderperiode für die Jahre 2021 bis 2027 entwickelt.





Erasmus auf einen Blick

Die Effekte der Erasmus+ Incomings auf die österreichische Volkswirtschaft

Quelle: IHS, 2018

	Beschäftigungseffekte Vollzeitäquivalente	Bruttowertschöpfung Mio. Euro
Burgenland	3	0,21
Kärnten	14	1,07
Niederösterreich	13	0,91
Oberösterreich	17	1,23
Salzburg	15	1,31
Steiermark	19	1,52
Tirol	6	0,45
Vorarlberg	3	0,18
Wien	61	5,53
Gesamt	151	12,42

Erasmus+ 2018 in Österreich

● Schulbildung ● Berufsbildung ● Hochschulbildung ● Erwachsenenbildung

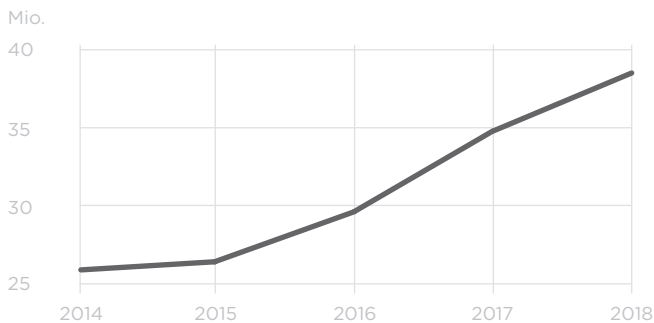




Erasmus+ 2014 - 2018 auf einen Blick

Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenen- und Hochschulbildung

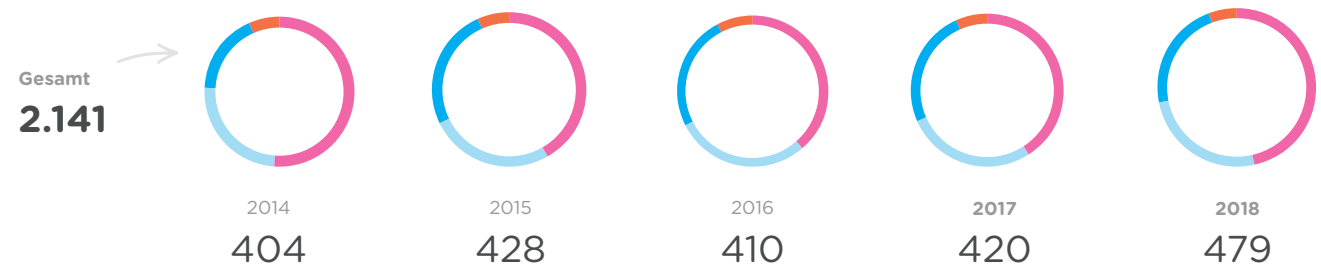
Entwicklung der Finanzflüsse



Gesamt	2014
155.171.133	26.194.181
2015	2016
26.831.861	29.300.183
2017	2018
34.423.332	38.421.576

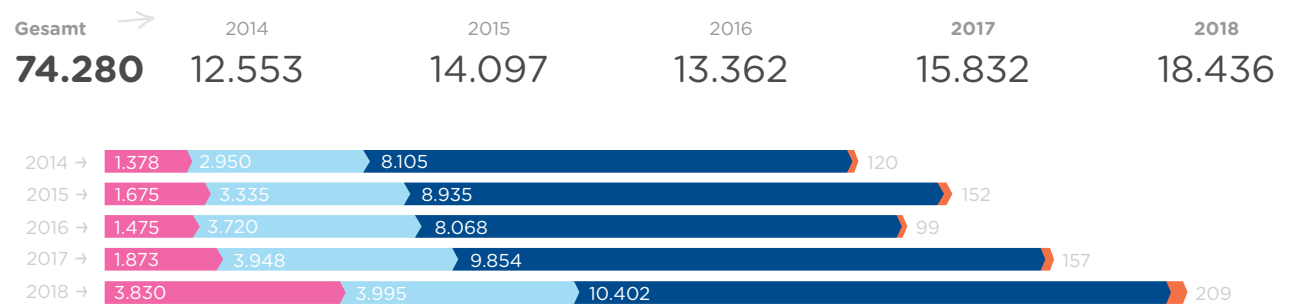
Entwicklung der Projekte

Schulbildung Berufsbildung Hochschulbildung Erwachsenenbildung



Entwicklung der Mobilitäten

Schulbildung Berufsbildung Hochschulbildung Erwachsenenbildung



+

Ausblick Erasmus+

Verdoppelung der finanziellen Mittel für Erasmus 2021-2027

Im Rahmen des österreichischen EU-Ratsvorsitzes 2018 werden die Leitlinien für die nächste Förderperiode für die Jahre 2021 bis 2027 entwickelt. Im Kern will die Europäische Kommission die Weiterführung des höchst erfolgreichen Programms: Grenzüberschreitende Mobilität für Menschen aller Altersgruppen, die Zusammenarbeit im Rahmen europäischer Projekte sowie die Unterstützung politischer Reformen in den drei Politikbereichen Bildung, Jugend und Sport sollen weiterhin die zentralen Aufgaben von Erasmus bleiben. Die Europäische Kommission schlägt vor, die finanziellen Mittel auf 30 Mrd. Euro zu verdoppeln.

Das neue Programm sieht insbesondere folgende Neuerungen vor:

- Den Zugang zum Programm für alle Menschen und Organisationen aus den Bereichen Bildung, Jugend und Sport soll erleichtert werden, insbesondere sollen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die Möglichkeit zur Teilnahme erhalten.
- Einen besonderen Fokus auf Mobilität von Schüler/innen.
- Ermöglichung von noch mehr kurzen Lernaufenthalten im Ausland.
- Ausweitung der Teilnahme im Rahmen von integriertem Lernen („Blended Learning“), damit auch die Teilnahme am Programm Erasmus mittels eLearning möglich wird.
- Weltweite Zusammenarbeit und Mobilität über die europäischen Grenzen in der beruflichen Bildung (bisher nur Hochschulbildung).



+

Mobilitäten im Überblick

Wie oft hat Österreich im letzten Jahr mit Erasmus+ die Erde umrundet?



281,45 x

Das entspricht

11.279.040 km

Das waren die Top-Zielländer der Österreicher/innen:



18.436

Outgoings
2018

Welche Sprachen wurden am meisten gesprochen?

Englisch **Deutsch** **Spanisch** **Französisch** **Italienisch**

+

Das war mein Erasmus...



im Herbst 2002 vor der Kuppel des Reichstagsgebäude in Berlin.

Petra Kronberger

ist Frauenbeauftragte des Österreichischen Skiverbands. 1992 war sie zweifache Olympiasiegerin und 1991 Weltmeisterin in der Abfahrt.



im Mai 1993 vor dem Aufbruch zu dem Europafest in Rouen.

Gerhard Sailer

ist der österreichische Botschafter in Kasachstan sowie in Kirgisistan, Tadschikistan und Turkmenistan.



im Winter 1997 in London.

Klaus Baumgartner

lebt in Wien und arbeitet als Architekt in Dubai, Hongkong und Singapur.

Erasmus-Aufenthalte:

2002 - 2003 Berlin und Hamburg

1992 - 1993 Frankreich & 1993 - 1994 Portugal

1997 - 1998 London

Mein größtes kulturelles Highlight...

war die ehemalige Berliner Mauer und das Zusammentreffen der Kulturen von West & Ost.

waren die Ausflüge zu Schlössern und Burgen in der Normandie mit anderen Studierenden.

war die „Sensation“ Young British Artists From The Saatchi Gallery, The Royal Academy, London (Damien Hirst und Konsorten, großartig!)

Landschaftskulisse, die mir in Erinnerung geblieben ist...

ist die der vielen Kräne von den Bauarbeiten in Berlin und am Elbhafen in Hamburg.

ist die beeindruckende Atlantikküste und viel Nebel in Rouen.

die Skyline der City of London

Geprägt hat mich...

das Gefühl, Berlin ist eine Stadt mit unbegrenzten Möglichkeiten: Vergangenes traf auf Gegenwärtiges, Ost auf West, arm auf reich, Traditionelles auf Multikulturelles, usw.

das gute Essen und die Gastfreundschaft der Franzosen.

der Pragmatismus.

Am meisten geschätzt habe ich...

dass die Menschen ausländische Studierende gut unterstützten. Da war generell viel Hilfsbereitschaft.

dass alle Studierenden gleich behandelt worden sind.

die Weltoffenheit.

Meine Erasmus-Lieblingsspeise...

waren die variantenreichen und üppigen Frühstücksangebote in den Berliner Cafés.

war Nordafrikanisches Cous-Cous.

Vindaloo / Chicken Tikka.

Mein Erasmus-Song...

war „Mensch“ von Herbert Grönemeyer.

war die Marseillaise natürlich!

war „Brimfull of Asha“ von Cornershop und „The Drugs Don't Work“ von The Verve.

Der Filmtitel meiner Erasmuszeit wäre...

„Auf in ein neues Leben“

„Entdeckungsreise nach Europa“

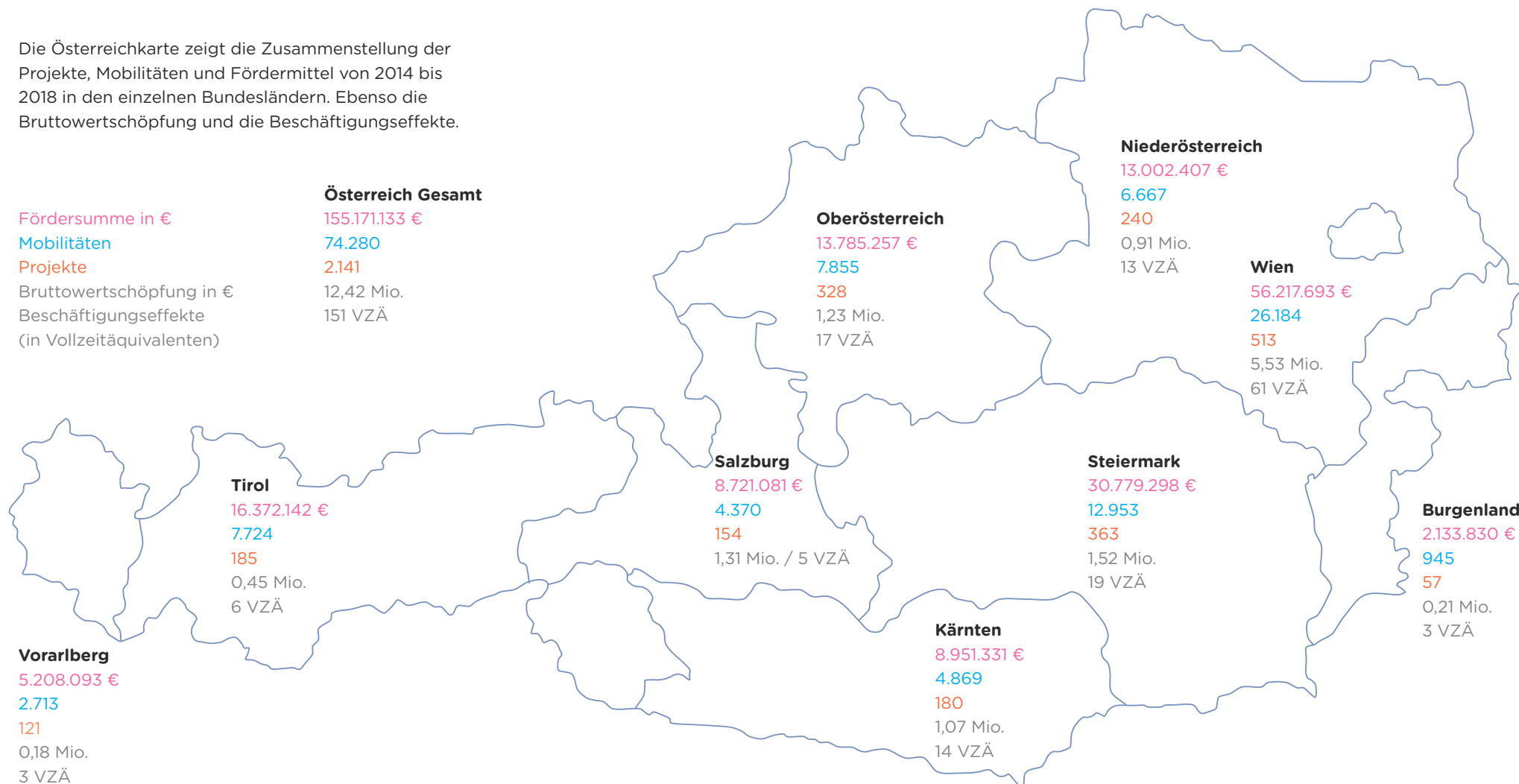
„ERWACHEN“



Erasmus+ 2014 - 2018 nach Bundesländern

Die Österreichkarte zeigt die Zusammenstellung der Projekte, Mobilitäten und Fördermittel von 2014 bis 2018 in den einzelnen Bundesländern. Ebenso die Bruttowertschöpfung und die Beschäftigungseffekte.

Österreich Gesamt	
Fördersumme in €	155.171.133 €
Mobilitäten	74.280
Projekte	2.141
Bruttowertschöpfung in €	12,42 Mio.
Beschäftigungseffekte (in Vollzeitäquivalenten)	151 VZÄ



2018
Nationalagentur
Erasmus+ Bildung
bildung.erasmusplus.at

Medieninhaber/in und Herausgeber/in

Nationalagentur Erasmus+ Bildung
Ebendorferstraße 7, 1010 Wien
T +43 1 53408-0
F +43 1 53408-999
E info@erasmusplus.at

Für den Inhalt verantwortlich

Nationalagentur Erasmus+ Bildung
(Mag. Ernst Gesslbauer)
Redaktion: Science Communications
(Lisa Mersi MA, Mag. Bertram Schütz)
in Kooperation mit der
Nationalagentur Erasmus+ Bildung

Grafik und Infografiken

Science Communications
(Matthias Nowak)

Alle Quellen

Nationalagentur Erasmus+ Bildung

Bildrechte

Sämtliches Bildmaterial wurde von den Projektteilnehmer/Innen bzw. Initiator/Innen zu Verfügung gestellt. Die Urheberrechte liegen bei den jeweiligen Personen/Institutionen.

